

Deutscher Reichstag.

(Vericht der Saale-Blg.)

12. Sitzung vom 11. Januar, mittags 1 Uhr.

Im Bundesrat: Hr. Niedering, Braunschweig von Stellen v. ... Die erste Beratung der „Anfuhr-Vorlage“ wird fortgesetzt.

Hr. Dr. von Bötticher (Wolgau): Kein Staat kann ohne Gott existieren; auch die alten Kulturstaaten konnten ihren Staat ohne Religion auf die Dauer nicht erhalten. Wenn ich auch zugebe, daß die Zitate einzelner nicht als Polemik gegen die Allgemeinheit zu sehen sind, so kann ich als Polemik gegen die Allgemeinheit zu sehen sind, so kann ich als Polemik gegen die Allgemeinheit zu sehen sind...

Der Abg. Müller des Innern v. Koller: Wir sind heute am vierten Tage der Generaldebatte, und es haben sich in den letzten drei Tagen nur wenige Abgeordnete vollkommene Zustimmung zur Vorlage ausgedrückt. Die Vertreter der Reichspartei, der konservativen Partei und die Nationalisten haben sich für die Vorlage ausgesprochen...

Der Abg. Mundel und Barth sehen keine Gefahr, die ein solches Gesetz rechtfertigen könnte, auch Abg. Meyer hat in einer Rede die Vorlage in einem ähnlichen Standpunkt vertreten. Warum sollen wir aber so lange warten, bis wir ein Verbrechen begangen, wo wir ein solches Verbrechen begangen haben...

haben Sie abhätten wollen und gesagt, es sehe kein Mensch ein, weshalb das Volk so verurteilt werde. Dem gegenüber weite ich darauf hin, daß die Konstitutionen des Volkes durch richterliche Urteile bestätigt worden sind. Es ist doch auch eine starke Zustimmung, wenn Sie jetzt uns glauben machen wollen, daß Sie mit allen diesen Dingen nichts zu tun haben...

Der Abg. Gröber wiederholt sich gegen den § 130, der zu unklar gefaßt ist, weil die Weisheit Religion, Ehe, Monarchie, Familie nicht fest umgrenzt seien. Dabei überhört er alle wichtigen Gegner des § 130, die nicht weniger als 100 Mitglieder des Reichstages sind...

Abg. Liebermann von Sonnenberg (D. Ab.): Wenn in einem Kabin einen den Boden andocken will, dann darf man nicht etwas anderes als die Hände an den Schiffs an legen. Das ist die Vorlage nicht zu unterschätzen. Das der neue Staat unter dem Kaiserpannen maritime, wie Abg. Auer meinte, ist völlig richtig...

will man die Religion schützen. Mindestens müßte aber das Wort Religion durch „christliche Religion“ ersetzt werden. Ich würde man ja, wenn man die Lehren des Talmud freiließte, bestraft werden können. Dann der Schuld der Monarchie und der Ehe! Wie will man das machen, bestrafen bei der Ehe? Und dann vollends das Eigentum! Wie will man das bestrafen bei der Ehe, was gegen das Eigentum, das Eigentum, das Eigentum zu wecheln, das an der Höhe hauptsächlich zusammengefaßt wird...

Abg. Dr. v. Stöckert (Wolgau): Ich halte die hier geforderten Strafveränderungen für überflüssig, da schon jetzt Gesetz und Polizei hinreichende Mittel zur Bekämpfung der gewaltthätigen Verbrechen haben. Wir werden jedenfalls diese Vorarbeiten abgeben, der den Charakter eines Ausnahmengesetzes...

Abg. Dr. v. Stöckert (fortfahrend): Man hat den letzten Staaten ihre Selbstständigkeit genommen und ... Präsident v. Lepow: Ich muß Sie zum zweiten mal ersuchen, bei der Sache zu bleiben.

Abg. Dr. Sigl (h. R.): Das Gesetz würde die Leiter von Abzug und unangenehm sein werden (Geheiß). Auch in der Politik sollte man die zehn Gebote als bindend anerkennen. Gerechtigkeit erhebt ein Volk. Sünde ist ein Verbrechen.

Abg. Dr. Sigl (h. R.): Das Gesetz würde die Leiter von Abzug und unangenehm sein werden (Geheiß). Auch in der Politik sollte man die zehn Gebote als bindend anerkennen. Gerechtigkeit erhebt ein Volk. Sünde ist ein Verbrechen.

